

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Januar - Februar 2022

Sammelaktion
für
Cartons du Coeur
Seite 4





Gedanken zur Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**
Johannes 6,37

Bunt, abwechslungsreich, mit geschwungener Linie – geradezu in Bewegung. Diese Kirche zieht mich an. Nicht die Architektur macht sie interessant, sondern die Farben. Vielleicht auch der Kontrast zwischen dem tiefblauen Himmel und dem Anstrich des Gebäudes.

Es gibt viele Gründe, warum Menschen vom Glauben angezogen werden. Mir ist Jesus Christus nicht durch ein Gebäude nahegekommen, sondern durch Menschen. Bei ihnen spürte ich etwas von der Farbe, der Hoffnung und dem Spaß, die das Vertrauen in Gott in ein Leben bringen.

Meine erste Einladung bekam ich – nebst von meinen Eltern, die mit uns Kindern immer gebetet haben - vor allem von Padre Vincenzo. Er war der Pater, der uns Kindern in der italienischen Schule von Kinshasa (Kongo) mit viel Liebe und Wärme von Jesus und Gott erzählte. Aber auch später hatte ich die Gnade, immer wieder gläubigen Menschen zu begegnen, die mich mit meiner Neugier, meinen Fragen und meinem Interesse nicht alleine liessen und «Hebammendienst» leisteten, damit ich Gottes Spuren in meinem Leben entdecken konnte.

In all diesen Menschen, so unterschiedlich sie auch waren, spiegelte sich Gottes Wirklichkeit in dieser Welt, so wie die Fenster der Kirche das Blau des Himmels aufnehmen und damit in aller Farbigkeit dazu einladen, dem Schöpfer des Universums zu begegnen.

Der Weg führt nun aber um die Kirche herum, nicht in sie hinein. Nicht die Kirche ist das Ziel, sondern Gott, der sich in ihr spiegelt.

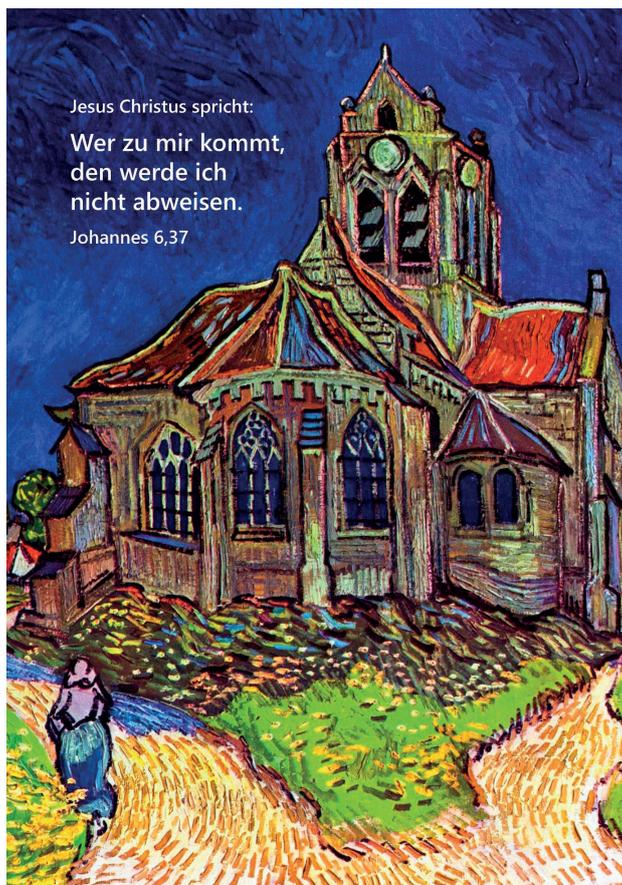
Man kann rechts oder links herum gehen. Hier braucht es Geduld, um den Zugang zu finden. Für manche kann er in der Kirche liegen, für andere auf der bunten Wiese davor oder schlicht im Blick auf den Himmel. Gottesdienst, Natur oder Wissenschaft – unsere Wege zu Gott sind so vielfältig wie die Menschen, die sich auf sie begeben. Das Ergebnis aber ist dasselbe, eine Begegnung mit der Liebe Gottes in Jesus Christus.

Ich denke an eine Frau. Ihre Geschichte steht im Johannes Evangelium, Kapitel 4. Ihr Weg zu Gott führte sie nicht zu einer Kirche, sondern an einen Brunnen, den Jakobsbrunnen. Sie war mit sich allein, sprachlos, auf der Suche nach

mehr. Ein Leben lang hatte sie nach Liebe und Geborgenheit gesucht. Fünf Männer konnten ihr nicht geben, was sie brauchte. Offensichtlich ging ihre Sehnsucht über das Menschliche hinaus. Nun schlich sie in der Mittagshitze zum Wasserholen. Auch wenn sie nicht hätte sagen können, was sie denn tatsächlich suchte, sah Gott sie. Jesus erwartete sie am Brunnen. Sie kam zu ihm, doch eigentlich kam er zu ihr.

Das ist das Geheimnis der Kirche in unserem Bild. Sie spiegelt die Gegenwart Gottes wider, der sich nicht versteckt, sondern zu uns auf den Weg macht. In Jesus begegnen wir dem freundlichen Angesicht Gottes. Er ist der, der nicht nur die Frau in ihrer Hoffnungslosigkeit, in der Spannung ihres Lebens an-

spricht, sondern ganz offensichtlich ihre Sehnsucht stillt. Sie erlebt, was er in der Jahreslosung verspricht: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*“



Da bedeutet es, nach Hause zu kommen. Dafür steht Jesus mit seinen ausgebreiteten Armen bis zum Kreuz. Es gibt einen Neuanfang für Menschen, die sich von Gott und sich selbst entfremdet haben, die im Begriff sind, sich zu verlieren und zu scheitern. Nichts hält Gott davon ab, uns zu sich nach Hause einzuladen. Er liebt uns. Diese Botschaft lässt bis heute in der Kirche das Licht der Gnade Gottes angehen, gibt ihr Leben, Bewegung und Freude.

Vincent van Gogh, der grosse niederländische Maler, hat in den letzten zwei Wochen seines Lebens dieses Bild gemalt. Es ist die Kirche seines damaligen Wohnortes Auvers. Bunt wie ein Regenbogen lädt sie ein: **Wer zu Jesus Christus kommt, der wird nicht abgewiesen!**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – auch im Namen der Kirchenpflege und aller Mitarbeitenden – ein glückliches, gesundes, geborgenes und gesegnetes 2022!

Herzlichst, Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

PS: Kleine Taschenkalender zur Jahreslosung mit dem Bild von Van Gogh gibt es beim ersten Gottesdienst im neuen Jahr. Sie liegen in der Kirche auch auf. Gerne darf man sich bedienen.



Aktion im Januar: «Mit Gottes Segen in das Neue Jahr!»

*«Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag»*

Die Worte von Dietrich Bonhoeffer, geschrieben zu Neujahr 1945, sind weltberühmt geworden. Sie zeugen von einem tiefen Gottvertrauen in schrecklichen Zeiten. Seitdem wurden sie schon unzählig vielen Menschen zugesprochen. Sie sind eine Quelle der Hoffnung und Stärkung.

Ab 2. Januar liegt auf unserem Taufstein in der Kirche ein Körbchen mit Glassteinen. Sie symbolisieren den Schmerz, das Leid, den Ärger, die Trauer, die Einsamkeit, die Wut und all die anderen Emotionen, die das vergangene Jahr schwer gemacht haben. So einen Stein darf man mit einem Gebet, einem Gedanken oder einem Seufzen zum Kreuz legen. Dort ist all das, was unser Herz belastet, gut aufgehoben.

Im Austausch darf man sich ein kleines Magnet mit dem Vers «Von guten Mächten» und/oder eine Segenskarte nehmen. Dies darf man dann zu Hause auf Augenhöhe aufhängen – an der Türe des Kühlschranks zum Beispiel oder beim Dampfzug. Damit man in diesem Jahr 2022 immer wieder einen stärkenden Zuspruch lesen kann.





Aktion: «Weihnachten hört nicht am 26. Dezember auf» oder «Der Adventskalender im Januar»

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Gott macht ernst und wird in Jesus einer von uns: Verletzlich wie ein kleines Baby, voller Träume wie ein Jugendlicher und zerrissen wie ein Erwachsener manchmal ist. In Jesus setzt er sich dieser spannungsreichen Welt aus und versucht, sie mit Liebe zu verändern. Er lindert die Not der Kranken, er hilft den Armen und er träumt von einer Gemeinschaft, in der alle einen Platz haben. Dass Gott sich in diese geschundene Welt wagt, das feiern wir an Weihnachten. Es ist seine Liebeserklärung an diese Welt, in der er immer wieder Menschen sucht, die Liebe als Licht gegen alle Finsternis leuchten lassen.

Das ist es wert, jedes Jahr von neuem gefeiert zu werden. Lasst euch davon anstecken und gebt dieses Licht der Liebe weiter!

Und weil wir trotz der momentanen Situation reich beschenkte Menschen sind, möchten wir diese Liebe auch nach dem offiziellen Weihnachtsfest in die Welt tragen. Denn schliesslich hört die Weihnachtszeit eigentlich erst mit dem 2. Februar auf.



Sammelaktion bis 2. Februar

Bis zu diesem Datum sammeln wir gut haltbare Lebensmittel, Hygiene-Produkte, Buntstifte oder Putzmittel. Dazu befindet sich ein grosser Korb in unserer Kirche. Oder man kann die Sachen direkt im Sekretariat abgeben. Wir bringen die Gaben anschliessend zu «Cartons du Coeur» - Lebensmittelhilfe Aargau, von wo sie verteilt werden.

Unser Vorschlag: eine Schachtel oder einen Korb zu Hause aufstellen und wie ein umgekehrter Adventskalender jeden Tag etwas reinlegen!

Wenn jemand selber froh um so einen «Carton» wäre, darf man sich gerne bei unserer Pfarrerin melden. Sie bringt ihn dann vorbei.



Aktion im Februar: «Ein Couvert voller Licht»

40 Tage nach Weihnachten, am 2. Februar, feiert die katholische Kirche das „Fest der Darstellung des Herrn“, das im Volksmund besser unter dem Namen „Mariä Lichtmess“ bekannt ist.

Das Fest erinnert an die Vorgänge, über die der Evangelist Lukas (Lk 2,22-39) berichtet: Nach alttestamentlichen Vorschriften galt eine Frau nach der Geburt eines Jungen 40 Tage als kultisch unrein und musste danach ein Opfer für ihre Reinigung darbringen. Außerdem wurde der Erstgeborene als Eigentum Gottes angesehen und musste durch ein Opfer ausgelöst werden. Dieser Vorschrift entsprachen Maria und Josef im Tempel von Jerusalem. Außerdem berichtet die Erzählung des Lukas von der Begegnung der Familie mit den greisen Simeon und Hanna. Simeon bezeichnet dabei Jesus als „Licht, das die Heiden erleuchtet“.

Seit Mitte des 5. Jahrhunderts wird das Fest der Darstellung Jesu im Tempel gefeiert. In Rom verband sich mit diesem Tag eine ursprünglich heidnische Lichter-Prozession. In Gallien ging diesem Lichterumgang eine Kerzenweihe voraus. So entstand die Bezeichnung „Lichtmess“. Da die Reformation sich schwertat mit der Rolle Mariens, wurde das Fest der «Darstellung des Herrn» auf den Sonntag nach dem 6. Januar verschoben. Dennoch dauert auch bei uns die Weihnachtszeit bis Ende Januar. Dann beginnen die Sonntage vor der Passionszeit.

In der Woche des 2. Februars liegen in unserer Kirche Couverts mit einer Andacht zum Ende der Weihnachtszeit. Sie sind erkennbar an der gemalten Kerze. Gerne darf man sich eine solche Andacht mitnehmen und sie in einem Moment der Stille lesen und so die Weihnachtszeit für sich abrunden.

Allianz-Gebetswoche im Januar

Allianz-Gebetswoche 2022

Sabbat
שַׁבָּת

Leben nach Gottes Rhythmus

Gebetsabend
Dienstag, 11. Januar - 19:30 Uhr
Chrischona Schöffland

Gebets-Spaziergang
Mittwoch, 12. Januar - 19:00 Uhr
Start: Badi-Parkplatz Schöffland

Allianz-Gottesdienst
Sonntag 16. Januar - 10:00 Uhr
reformierte Kirche Schöffland
in der Kirche Covid-Zertifikat / im KGH Übertragung ohne Zertifikat - Maskenpflicht

Allianz-Jugendgottesdienst
Sonntag 16. Januar - 18:00 Uhr
Mehrzweckhalle Reitau
Covid-Zertifikatspflicht / im KGH Übertragung ohne Zertifikat - Maskenpflicht

„öpäso“ Gospel-Comedy-Theater
Samstag 22. Januar - 20:00 Uhr - Mehrzweckhalle Hirschmatt Hirschthal
Covid-Zertifikatspflicht

Evangelische Allianz
Region Schöffland

Seit 1846 werden die Allianz-Gebetswochen durchgeführt. Sie wollen das Miteinander evangelischer Christen vor Ort stärken und das Bewusstsein für die weltweite Verbundenheit fördern. Die Evangelische Allianz versteht sich als Bewegung engagierter Christen aus evangelischen Landes- und Freikirchen sowie christlichen Organisationen.

Zur Evangelischen Allianz Sektion Schöffland gehören:
Atlas Suhr-Valley, Chrischona Kirchleerau-Reitau, Chrischona Schöffland-Rued, Ref. Kirche Muhen,
Ref. Kirche Reitau, Ref. Kirche Rued, Vorstatt Chele EMK Bottenwil, EMK Muhen, Ref. Kirche Schöffland,
Ref. Kirche Leerau, Ref. Kirche Uerkheim.

In diesem Jahr bieten die Gemeinden der Evangelischen Allianz Region Schöffland nebst dem Gebetsabend, dem Gebetsspaziergang oder den Gottesdiensten auch einen besonderen Leckerbissen:

Das Stück «öpäso» der Schauspiel GmbH. Die Komiker Beat Müller und Peter Wild präsentieren ein spritziges Gospel-Comedy-Theater zum Neuen Testament. Ein Stück für die ganze Familie.

Aufführung am Samstag, 22. Januar um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle von Hirschthal.

Eintritt frei mit Kollekte.

Es besteht eine Mitfahrgelegenheit. Dazu melde man sich bitte direkt bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

>> Datum vormerken >>

Am Freitag, 25. März 2022 findet der **Ehepaar Abend der Allianz** statt.
Ein «Verwöhnabend» für Paare!



«Kirche und Corona»

Eine neues Jahr und immer noch Corona....

Eigentlich sind es gute Nachrichten, die uns beim Schreiben dieses «s'Chilefänschter» erreicht haben: wir dürfen weiterhin Gottesdienst feiern. Auch dürfen wir weiterhin ohne Zertifikate im Gottesdienst zusammen Gott loben, danken und bitten. Wir dürfen sogar singen! Wie schön. Dennoch gibt es zur Eindämmung der Pandemie einige Regeln, die zu beachten sind. Das jeweilige Update kann man im Sekretariat oder auf unserer Webseite erfahren.

Gottesdienste bis 50 Personen dürfen ohne Zertifikat gefeiert werden. Es gilt aber Maskenpflicht und Abstandsregel. (Nur jede zweite Bank darf besetzt werden).

Für **Gottesdienste über 50 Personen** gilt die 2G-Zertifikatspflicht. Masken sind ebenfalls obligatorisch.

Alle anderen kirchlichen Veranstaltungen - wie Zmörgele, Chilekafi, Seniorennachmittag, Mittagessen in der Gemeinde - sind erlaubt, obliegen aber der 2G-Zertifikats- und Maskenpflicht. Zur Konsumation darf man die Maske natürlich kurz abziehen.

Auch im **Religionsunterricht** gilt ab der 1. Primarstufe die Maskenpflicht für alle.

Auch wenn es mühselig ist: Zusammen schaffen wir das!

Gottesdienste

Gottesdienst am «Bärzelitag» 2. Januar um 9.30 Uhr

Das neue Jahr beginnen wir mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene 2021 – trotz Corona, Unsicherheit und Beschränkungen – gab es allerlei schöne Momente in unserem kirchlichen Gemeindeleben, auf die wir dankbar zurückblicken dürfen. Mit der Vertiefung in die Jahreslosung 2022 wollen wir dann vertrauensvoll in die Zukunft schauen. Kleine Jahreskalender mit der Jahreslosung liegen zum Mitnehmen bereit!

Gottesdienst am 9. Januar um 9.30 Uhr – mit dem Segen für das neue Jahr

Im diesem Jahr ist wieder vieles anders als gewohnt – wenigstens beim Start ins Jahr. Doch den Segen Gottes brauchen alle!

Auch in diesem Jahr ist der Segen für das Haus als Kleber in unserer Kirche erhältlich.

Die Zeichen «C+M+B» weisen nicht nur auf die drei Weisen aus dem Morgenland hin, sondern sind auch der Kürzel für den Satz «Christus segne dieses Haus». Gerne darf man einen Segenskleber in Empfang nehmen und mit dem folgenden Gebet an seinen Türrahmen kleben:

Guter Gott, begleite alle, die durch diese Türe ein- und ausgehen, mit deinem Segen. Halte deine schützende Hand über dieses Haus und ihre Menschen das ganze neue Jahr hindurch. Amen.



Gottesdienste – für alle, die keinen Zugang zur Webseite haben

Möchten Sie gerne den Gottesdienst mitfeiern? Haben aber keine Möglichkeit ihn auf unserer Webseite als Stream zu sehen?

Sie haben die Möglichkeit, ihn als Audio CD oder auf Papier zu erhalten. Melden Sie sich einfach im Sekretariat oder direkt bei unserer Pfarrerin.

Suppenmittag-Gottesdienst am 23. Januar um 10.00 Uhr

Am diesjährigen Suppenmittag Gottesdienst bekommen wir **Besuch von Werner Amrein von den Gideons**.

The Gideons International mit Sitz in Nashville, Tennessee, wurde im Jahr 1899 in den USA, Wisconsin, gegründet und ist die älteste Vereinigung christlicher Geschäfts- und Berufsleute. Ein internationaler Vorstand von bewährten christlichen Laien leitet den weltweiten Dienst, um eine effiziente und ökonomische Arbeitsweise zu gewährleisten.

Die über 270'000 Mitglieder, Männer und Frauen, sind in 200 Ländern in selbstverwalteten Ortsgruppen organisiert. Sie führen ihr Programm weltweit mit einheitlichem Vorgehen aus, das Ziel vor Augen, durch die Verteilung von Gottes Wort Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Die zentrale Aufgabe der Gideons besteht darin, Bibeln und Neue Testamente dort aufzulegen und zu verteilen, wo sich die Ströme des gesellschaftlichen Lebens bewegen.

Herr Amrein wird uns von seiner Arbeit bei den Gideons erzählen und von dem, was ihn beflügelt und trägt. Wir freuen auf einen interessanten Gottesdienst und laden herzlich dazu ein!



Gottesdienst am 30. Januar um 9.30 Uhr

Am letzten Sonntag im Januar feiern wir die **Amtseinssetzung von Monika Hugentobler** als neue Kirchenpflegerin.

Wir freuen uns, dass sie sich bereit erklärt hat, bei der Leitung und Gestaltung unserer Kirchgemeinde mitzuwirken.

Nach dem Gottesdienst wird es – je nach Situation – einen Apéro vor Ort oder zum Mitnehmen geben.

Kleeblatt-Gottesdienst am 20. Februar um 10.00 Uhr anschliessend Spaghetti Plausch und Spielnachmittag

Zusammen mit den Jugendlichen der 8. Klassen gestalten wir einen kunterbunten Gottesdienst zum Thema «Das Leben ist schön – trotz Corona und Corona zum Trotz»! Lassen Sie sich überraschen!

Anschliessend gibt es ein feines Spaghetti Zmittag. Im Anschluss werden die Spielschachteln geöffnet und man hat die Möglichkeit, bei allerlei Gesellschaftsspielen den Sonntag in der Gemeinschaft zu geniessen.



Lichter-Gottesdienst mit Abendmahl am Sonntag, 27. Februar um 18.00 Uhr

An diesem Sonntag werden die Glocken nicht am Morgen zum Gottesdienst rufen. Denn wir feiern den Gottesdienst am Abend!

Um 18.00 Uhr laden wir herzlich zu einem Abendmahlsgottesdienst mit viel Licht und Musik ein.

Lassen Sie sich verzaubern von der Ruhe und Wärme unserer Kirche und seien Sie herzlich willkommen am Tisch des Herrn!

Ausblick: Weltgebetstag am 4. März 2022

Am 4. März um 19.00 Uhr feiern wir den Weltgebetstag-Gottesdienst in unserer Talkirche. Die Liturgie stammt aus England, Schottland und Wales. Das Vorbereitungsteam freut sich auf das gemeinsame Feiern!



Agenda Januar 2022

So	02.01.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi ohne Zertifikat <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Sa	08.01.	18.00	Jugendkirche - Krimi Dinner
So	09.01.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi ohne Zertifikat anschliessend Chile-Kafi deluxe mit Dreikönigs-Kuchen mit 2G-Zertifikat <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Di	11.01.	14.00	Seniorenachmittag mit 2G-Zertifikat
		19.30	Allianz Gebetsabend in Chrischona Schöffland
Mi	12.01.	19.00	Allianz Gebetsspaziergang in Schöffland - Start: Badi-Parkplatz Schöffland
Sa	15.01.	9.00	Blockunterricht 8. Klasse
So	16.01.	10.00	Allianz Gottesdienst in Ref. Kirche Schöffland
		18.00	Allianz Jugend-Gottesdienst in Reitnau
Mi	19.01.	14.00	Gschichte-Chischte im Kirchgemeinde-Saal
Do	20.01.	19.30	Bibel-Lesekreis mit 2G-Zertifikat
Fr	21.01.	16.15	Blockunterricht 7. Klasse
Sa	22.01.	9.00	Blockunterricht 7. Klasse
		20.00	"öpäso" Gospel-Comedy-Theater der Allianz in der MZH Hirschthal
So	23.01.	10.00	Gottesdienst mit Suppenmittag mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Besuch von Werner Amrein von den Gideons, ohne Zertifikat anschliessend Suppen-Zmittag im Kirchgemeinde-Saal mit 2G-Zertifikat <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Mi	26.01.	12.00	Ausflug Reli 3. - 5. Klasse ins Papiermuseum Basel
Do	27.01.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung mit 2G-Zertifikat
So	30.01.	9.30	Gottesdienst und Amtseinsetzung von Kirchenpflegerin Monika Hugentobler mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi ohne Zertifikat <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>

Programmänderungen siehe www.kircherued.ch

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr / Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr

Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

Agenda Februar 2022

Mi	02.02.	10.00	Gottesdienst im AZ Schöftland mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Ende Sammelaktion für Cartons du Coeur
Do	03.02.	14.00	Kindernachmittag für Daheimgebliebene
So	06.02.	9.30	Gottesdienst mit Barbara Hunziker ohne Zertifikat anschliessend Chile-Kafi deluxe mit 2G-Zertifikat
Di	08.02.	14.00	Seniorenachmittag mit 2G-Zertifikat
So	13.02.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth, Buchs ohne Zertifikat
Do	17.02.	19.30	Bibel-Lesekreis mit 2G-Zertifikat
Fr	18.02.	17.15	Blockunterricht 8. Klasse
Sa	19.02.	9.00	Blockunterricht 7. Klasse mit Barbara Hunziker
So	20.02.	10.00	Kleeblatt-Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi ohne Zertifikat anschliessend Spaghetti Plausch und Spielnachmittag mit 2G-Zertifikat <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Mi	23.02.	14.00	Gschichte-Chischte im Kirchgemeinde-Saal
Do	24.02.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung mit 2G-Zertifikat
Sa	26.02.		Jugendkirche - Schneetag
So	27.02.	18.00	Lichter-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi ohne Zertifikat <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>

Gesucht: Bäckerinnen und Bäcker fürs Chile-Kafi deluxe

Am ersten Sonntag im Monat treffen sich die Kirchgänger jeweils nach dem Gottesdienst im Kirchgemeinde-Saal noch zum Chile-Kafi deluxe.

Wir suchen dafür Freiwillige für die jeweiligen Sonntage, die gerne Gastgeberin/Gastgeber sind. Dazu gehört das Backen von Zopf, das Bereitstellen und Abwaschen des Geschirrs. **Eine Liste zum Eintragen hängt neben der Kaffeemaschine im Kirchgemeinde-Saal.** Die Back-Auslagen werden abgegolten. Fragen dazu beantworten gerne die Kirchenpflege oder das Sekretariat. Danke für Ihre Mithilfe.

Amtswoche 7. - 13. Februar 2022

In dieser Zeit ist unsere Pfarrerin abwesend. **Pfr. Matthias Schürmann, Reitnau (Telefon 062 726 11 72)** übernimmt in dieser Zeit die Amtswoche (für Abdankungen).

Wir freuen uns sehr, dass er kommen kann, und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst!



Erwachsenenkirche

Zmörgele im Kirchgemeinde-Saal

Jeweils einmal im Moment geniessen wir ein feines Zmörgele in der Gemeinschaft, gute Gespräche und hören eine spannende Biographie.

Das Zmörgele beginnt um 9.00 Uhr und der Vortrag um 10.00 Uhr.

Donnerstag, 27. Januar - Corrie Ten Boom

Weil der Vortrag im November krankheitshalber ausgefallen ist, holen wir die Informationen zur Biographie von Corrie Ten Boom nach.



„Wenn Gott einen Menschen misst, legt er das Maßband nicht um seinen Kopf, sondern um sein Herz.“

Eigentlich hiess Corrie Cornelia und eigentlich war sie die erste Frau, die in den Niederlanden ein

Diplom als Uhrmacherin erhielt. Aber nicht deswegen wurde sie von der niederländischen Königin zum Ritter geschlagen und erinnern sich unzählige jüdische Familien dankbar an sie. Corrie Ten Boom gründete während der Nazi-Zeit eine Untergrundorganisation, die jüdische Mitmenschen vor dem Zugriff der Nazis rettete. Sie landete schliesslich selber im KZ, verlor dort ihre Schwester. Nach dem Fall der Nazis wurde die Versöhnung zwischen Täter und Opfer ihr zentrales Thema.

Nach einem gemütlichen Frühstück wollen wir uns ab 10.00 Uhr dieser mutigen Frau zuwenden.

Donnerstag, 24. Februar - Margarethe Steiff

Sie bringen immer noch Kinderaugen zum Leuchten: die süssen Stofftiere mit dem Knopf im Ohr. Hinter diesen putzigen Spielwaren steht eine Frau, die früh an Kinderlähmung erkrankt ist, am Rollstuhl gefesselt war, sich aber das Träumen trotz ihrer Behinderung nicht nehmen liess.



Dem Leben und Schaffen der Gründerin der «Steifftiere» gilt im Februar unsere Aufmerksamkeit.

Bibellese-Kreis – von der Genesis bis zur Apokalypse

Gemeinsam die Bibel entdecken, vertiefen und verstehen. Wir treffen uns jeweils von **19.30 - 21.00** Uhr im Kirchgemeindesaal.

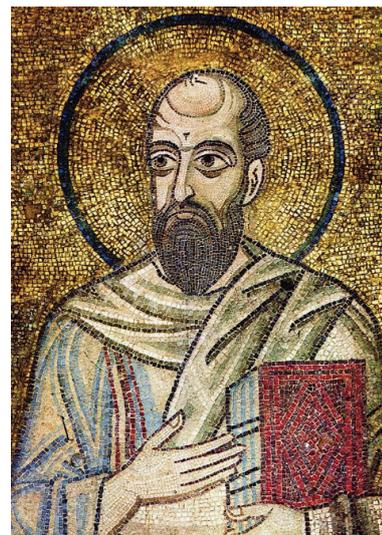
Donnerstag, 20. Januar Jesaja 40-66
Donnerstag, 17. Februar Jeremia 1-25

Bibelbetrachtung auf WhatsApp - die Briefe des Paulus

Nachdem in der Bibelbetrachtung die Apostelgeschichte besprochen worden ist und wir den Apostel Paulus auf seinen Missionsreisen begleitet haben, wollen wir uns nun in seine Korrespondenz vertiefen. Wir beginnen mit dem 1. Thessalonicherbrief, der älteste der Paulusbriefe, der ca. 48 - 50 n. Chr. entstanden ist.

Die Bibelbetrachtung beginnt wieder nach den Weihnachtsferien, von Montag bis Freitag - je nach Arbeitsbelastung.

Sie ist via WhatsApp erhältlich. Melden Sie sich bei Interesse direkt bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.



**Gemeindewochenende an der Lenk
vom 13. - 15. Mai 2022**

Mehr darüber im nächsten s'Chilefänschter.

Seniorenkirche

Seniorenachmittag

Dienstag, 11. Januar 2022 um 14.00 Uhr

«**Die Weisen aus dem Morgenland**» - eine Spurensuche mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Waren es Könige oder Sterndeuter? Waren es drei, vier oder mehr? Wie hiessen sie? Und warum brachten sie Gold, Weihrauch und Myrrhe?

Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach den Besuchern aus dem Morgenland. Wir konsultieren die Bibel und Legenden, schauen uns allerlei Bilder an und lernen Adaptionen zur Geschichte aus dem Matthäus Evangelium kennen.

Seniorenachmittag

Dienstag, 8. Februar 2022 um 14.00 Uhr

Barbara Scheidegger, Schmiedrue, berichtet über **Vögel in Wald und Feld**. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Seniorenachmittag zu Hause

Leider dürfen wir alle Angebote (mit Ausnahme von Gottesdiensten) nur noch mit Zertifikat anbieten.

Eine Alternative dazu ist unser Heft «Seniorenachmittag zu Hause» mit Geschichten, Rätseln und vielem mehr.

Wer gerne ein solches Heft bekommen möchte, darf sich gerne bei unserer Pfarrerin melden. Sie bringt es dann vorbei.

Fahrdienst zu Anlässen

Wer gerne zu Hause abgeholt oder nach Hause gebracht werden möchte, kann sich bis am Vortag bei Heinz Maurer (Telefon 062 726 21 66) oder bei unserer Pfarrerin melden. Der «Chile Shuttle» steht für Sie bereit!

Freud und Leid November / Dezember

Taufen

Kirchlich getauft wurde am 14. November **Mirjam Lanz**, Tochter des Reto Lanz und der Janine Lanz geb. Müller, Schlossrued.

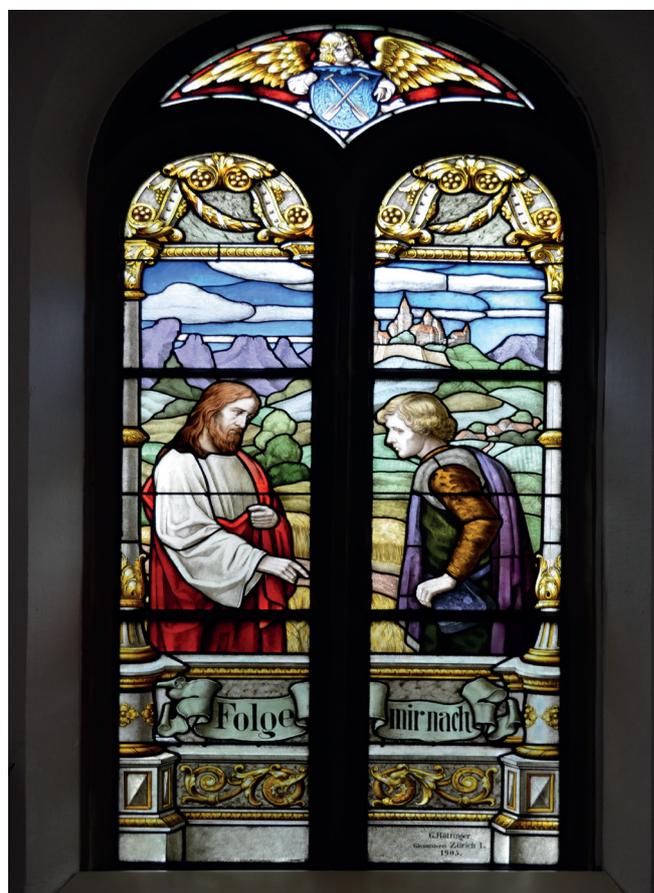
Bestattungen

Verstorben ist am 1. Dezember und beigesetzt am 15. Dezember **Margaritha Wyser geb. Naef**, Schlossrued, im 76. Lebensjahr

Verstorben ist am 4. Dezember und beigesetzt am 17. Dezember **Ruth Urech geb. Hunziker**, Schlossrued, im 93. Lebensjahr.

Trauungen

keine





Kinderkirche

Gschichte-Chischte

Einmal je Monat kommt an einem Mittwoch die «Geschichte-Chischte» - eine Truhe voller Bilderbücher - in den Kirchgemeinde-Saal zu Besuch.

Wir dürfen immer wieder eine neue, spannende Geschichte entdecken, miteinander singen und spielen, beten und basteln.

Ein feines Zvieri rundet den Nachmittag ab. Wir treffen uns jeweils von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr.

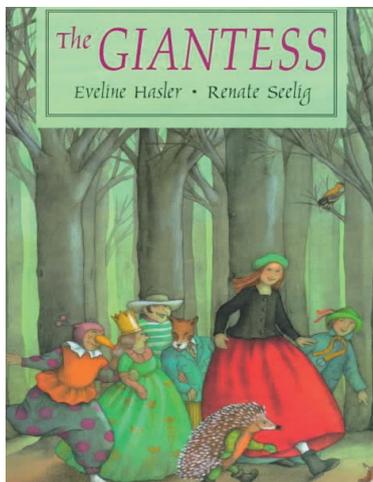
Mittwoch, 19. Januar - «Auf der Suche nach dem Schneemann» von Thierry Dedieu

Eine winterliche Geschichte über Freundschaft und Abschied, Hoffnung und Liebe.



Mittwoch, 23. Februar - «Die Riesin» von Eveline Hasler

Gott hat die Menschen sehr unterschiedlich gemacht – gross und klein, dick und dünn, blond oder dunkelhaarig. Muss man sich dafür schämen, wenn man anders ist? Oder sind nicht alle irgendwie «anders»?



Ein schöne Geschichte über Toleranz und Respekt.

Ferien zu Hause

Liebe Kinder!

Bald sind Winterferien – hier ein kleines Angebot für die daheimgebliebenen Kindergarten-Kinder und Primarschüler!



Donnerstag, 3. Februar, 14.00 - 17.00 Uhr

Ein fröhlicher Nachmittag mit heisser Schokolade, Geschichten, Basteln und was sonst noch im kalten Winter das Herz erwärmt!

Der Kindernachmittag dauert von 14.00 bis 17.00 Uhr und findet im Kirchgemeindehaus statt.

Anmeldung bis 2. Februar bei Pfrn. Nadine Hassler Büttschi





Jugendkirche

Samstag, 8. Januar – Krimi Dinner

Ein geheimnisvoller Mord, alle Gäste sind verdächtig – doch wer ist der/die Schuldige? Ein lustiger Abend bei dem jeder/jede in eine Rolle steigt, sich verkleidet und diese Rolle auch spielt. Ein feines Abendessen gehört zum Spiel.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Pfarrhaus.

Anmeldung bis 6. Januar bei unserer Pfarrerin.
Die Anzahl der Mitspielenden ist limitiert.

Samstag, 26. Februar – Schneetag

Gemeinsam geht es in die Berge und in den Schnee. Wir fahren Ski oder schlitteln den Hang hinunter. Wer weder noch mag, kann zusammen mit Maruska einen herrlichen Schneespaziergang machen.

Anmeldung bis 21. Februar bei unserer Pfarrerin.

Bitte angeben, ob man Ski fährt, schlittelt oder spazieren gehen möchte.

Unterricht

PH2 – Ausflug zum Papiermuseum nach Basel

Am **Mittwoch, 26. Januar** geht es für die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Religionsklasse nach Basel zur Papiermühle. Das ist ein interaktives Museum, wo man selber Papier schöpfen kann, drucken, färben und versiegeln lernt.

Die Kinder werden direkt von der Schule abgeholt und dürfen den mitgebrachten Lunch unterwegs essen.

Im Papiermuseum – je nach Corona Situation – gibt es eine interessante Führung und anschliessend eine spannende Entdeckung zur Geschichte des Buches. Dieser Ausflug ist der Höhepunkt der Einführung in die Bibel.

PH3 – 7. Klasse – auf den Spuren des Paulus

Die Planung des Blockunterrichtes zum Thema «Paulus» war Corona bedingt nicht so einfach.

Doch nun hoffen wir, es «in trockene Tücher» zu bringen! Wir treffen uns am **Freitag, 21. Januar** - 16.15 - 17.45 Uhr - und am **Samstag, 22. Januar** von 9.00 - 12.00 Uhr.

PH3 – 7. Klasse – Christliche Ethik, die 10 Gebote

Verstaubt oder aktuell?

Diese Frage stellt sich bei den 10 Geboten, die Moses vor vielen Jahrtausenden am Berg Sinai erhalten hat.

Im Blockunterricht mit Barbara Hunziker erfahren die Jugendlichen über den Inhalt dieser Gebote und warum sie unserer Gesellschaft bis heute einen Rahmen bieten.

Start ist am **Samstag, 19. Februar**, 9.00 - 14.00 Uhr. Bitte Schreibmaterial mitbringen und die Agenda, denn die weiteren Unterrichtseinheiten werden dann geplant.

PH4 – 8. Klasse / 2. Praktikum

Der Kleeblatt-Gottesdienst wurde eine Woche vorverschoben, daher purzelt unsere Planung etwas durcheinander. Aber ihr könnt immer noch wählen zwischen Kleeblatt Gottesdienst am 20. Februar oder Ostergottesdienst am 17. April.

Neu findet die Einführung in den Kleeblatt-Gottesdienst am **Samstag, 15. Januar** von 9.00 - 12.00 Uhr statt und die Vorbereitung am **Freitag, 18. Februar** um 17.15 Uhr.



Aus der Kirchenpflege

Abschied von Pfr. Willi Fuchs

Anfangs Dezember hat unser Pfr. Willi Fuchs schweren Herzens mitgeteilt, dass er im neuen Jahr altersbedingt keine Vertretungen mehr übernehmen wird. Darum endet eine lange Ära in unserer Talkirche. Obwohl wir diesen Schritt von Pfr. Fuchs gut verstehen können, bedauern wir seinen Entscheid enorm.

Er war während vieler Jahre eine hoch geschätzte Vertretung, ja fast so etwas wie der zweite Pfarrer im Ruedertal. Wir danken von Herzen für seinen wunderbaren Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihm Gottes reichen Segen für seinen weiteren Lebensweg. Pfr. Fuchs möchte ausdrücklich keine offizielle Verabschiedung in einem Gottesdienst. Daher wird dies im kleinen Rahmen geschehen.

Gerne möchten wir ihm aber dabei einen Gruss von den Menschen aus dem Ruedertal überreichen. Darum liegt im Sekretariat eine grosse Karte bereit, die auf ganz viele Unterschriften wartet. Diese Karte wird auch jeweils im Kirchenkaffee aufliegen. Wenn jemand gerne unterschreiben möchte, darf man sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden. Sie wird damit vorbeikommen. Gerne möchten wir Willi mit dieser Karte voller Namen überraschen!

Vertretungen

...und plötzlich mussten neue Pfarramts-Vertretungen gefunden werden!

Neu in unserer Gemeinde wird **Pfr. Beat Wirth aus Buchs** beginnen. Er wird einige Gottesdienste und die Amtswochen während den Sommerferien übernehmen.

Die Amtswochen in der zweiten Februarwoche wird **Pfr. Matthias Schüürmann aus Reitnau** übernehmen.

Natürlich wird ebenfalls **Barbara Hunziker** – Laienpredigerin in Ausbildung – weiterhin Gottesdienste mit uns feiern.

Pfr. Beat Wirth stellt sich nachfolgend selber vor:

Meine Wiege stand in Basel, was man meiner Sprache immer noch deutlich anhört. Ich bin im 66. Lebensjahr und alleinstehend. Nach der Ordination in Basel führte mein beruflicher Weg an drei verschiedene Orte. Während 11

Jahren war ich Pfarrer von Betschwanden – Braunwald im Glarner Hinterland. Anschliessend 17 Jahre Pfarrer auf Kirchberg, Küttigen – Biberstein. Dann durfte ich noch ins Welschland ziehen und betreute während 10 Jahren die deutschsprachige Gemeinde von Yverdon und Nord-Vaudois. Im Militär leistete ich lange Dienst als Feldprediger, zuerst in der Festungsartillerie und danach bei den Übermittlungsschulen Kloten–Bülach.



Nach meiner Pensionierung bin ich zurück in den Aargau nach Buchs gezogen. Nun geniesse ich es, viel Zeit für Ausflüge und ausgedehnte Wanderungen zu haben. Auch bin ich ein vielseitig interessierter Leser geblieben. Ich freue mich auch, gelegentlich noch als Stellvertreter Gottesdienst zu halten und weiterhin die frohe Botschaft zu verkünden.

Das Ruedertal kannte ich lange nur von seltenen Spazierfahrten. Letzten Sommer habe ich einmal angehalten und fand Ihre hübsche Kirche offen. Damals ahnte ich noch nicht, dass ich bald ab und zu als Stellvertreter nach Rued kommen und auch die Gemeinde kennenlernen werde. Nun ist es so – und ich freue mich darauf!

Nachwuchs bei unserer Organistin

Unsere **Organistin Nicole Mühlethaler** ist am 9. November 2021 zum dritten Mal Mutter geworden. **Makani Link** ist gesund und munter auf die Welt gekommen und wird in Zukunft mit seinen Geschwistern seine Eltern in Schwung halten.

Wir gratulieren der Familie Mösch Mühlethaler ganz herzlich zum Neuzuwachs und wünschen dem kleinen Erdenbürger alles erdenklich Gute und Gottes Segen.



Herzliche Gratulation

GESUCHT: KirchenpflegerInnen

In unserer Kirchenpflege werden Ende 2022 Lücken entstehen und Ressorts werden frei, weil sich nicht mehr alle zur Wiederwahl stellen möchten... **Haben Sie Interesse, sich in unserem Gremium einzubringen?**

Was genau macht die Kirchenpflege, fragen Sie sich? Sind wir für die Reinigung und Instandhaltung unserer Talkirche zuständig? Lustiges Wortspiel, aber nein.

Die Kirchenpflege leitet die Kirchgemeinde. Sie hat die Aufsicht über die Verwaltung, die einzelnen Ressorts und sie vollzieht die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung sowie die Erlasse von Synode und Kirchenrat. Sie handelt nach den Weisungen der Geschäftsordnung der Gemeinde und der allgemeinen Kirchenordnung der Reformierten Kirche Aargau.

Die Kirchenpflege besteht aus gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern und unserer Pfarrerin und trifft sich einmal im Monat zu ihren Sitzungen.

Haben Sie Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen? Schreiben Sie gerne Protokolle oder Artikel? Liegt Ihnen die Seniorenarbeit am Herzen? Sind Sie versiert im IT-Bereich? Haben Sie Erfahrung im Personalwesen? Interessieren Sie sich für Erwachsenenbildung und Kultur oder liegt Ihnen die Gestaltung der Gottesdienste und die Musik am Herzen?

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann melden Sie sich doch bei Beat Gautschi, Präsident der Kirchenpflege, oder bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und informieren Sie über die Arbeit der Kirchenpflege!



zum 91. Geburtstag:

Ernst Steiner, Schlossrued
Benkel 95, geb. 18. Januar 1931

Ida Häfeli, Schmiedrued
AZ Schöffland, geb. 20. Februar 1931

zum 90. Geburtstag:

Hans Neeser, Schlossrued
Storchenhof 248, geb. 4. Februar 1932

zum 85. Geburtstag:

Nelly Neeser, Schlossrued
AZ Schöffland, geb. 2. Februar 1937

Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.



Foto: F. Budry



Zum Jahreswechsel



Ende Dezember war ich mit meinen Eltern in Basel im Swatch Laden. Dort verkaufen sie im Moment Uhren mit den weltberühmten «Peanuts», die der US-amerikanische Autor und Zeichner Charles M. Schulz (1922 – 2000) vor 70 Jahren das erste Mal veröffentlichte.

Charlie Brown und seine Freunde haben Generationen von Menschen zum Lachen gebracht. Kein Klamauk, sondern tiefsinniger Humor. Der deutsche Literaturkritiker Denis Scheck nahm die Peanuts in seinen Kanon der 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur auf und schrieb über sie: *„Die Sorgen und Nöte der Peanuts sind kein billiger Ersatz, kein im kindgerechten Maßstab verkleinertes Modell der Menschenwelt, sondern das reale Welttheater kleiner und großer Leute selbst.“*

Wie der vorliegende Comic mit Lucy und ihrem Bruder Linus, der so treffend in dieses Jahr passt. Wer hätte Ende 2020 auch nur geahnt, dass ein Jahr später Corona nach wie vor unseren Alltag bestimmen wird? Unser Leben ist aus den Fugen geraten. Niemand, der nicht betroffen ist. Wahrlich ein „gebrauchtes Jahr“. Ich weiß nicht, woher die Redensart stammt, doch was sie meint, ist klar: Dieses Jahr taugt nicht, das möchte ich nicht einmal geschenkt. Mit einer eigentlich so bitteren Erkenntnis, die Menschen dennoch zum Schmunzeln zu bringen, das ist große Kunst.

Es ist ja nichts zum Lachen gewesen an diesem vergangenen Jahr und entsprechend verunsichert schaut man nun in die Zukunft. Was wohl 2022 bringen wird?

Doch mit den Peanuts kann ich für einen Moment die Perspektive wechseln. Auch, um eine ernste Frage zu stellen: Wer ist denn verantwortlich für dieses „gebrauchte Jahr“? An wen richte ich meine Beschwerde, mein Klagen? Oder um eine Wahrheit zu entdecken, die schnell vergessen wird. Wie in einem kleinen Dialog zwischen Charlie Brown und Snoopy:

Charlie Brown: *„Eines Tages werden wir sterben, Snoopy.“* – Snoopy: *„Ja, aber alle anderen Tage werden wir leben!“*



Auch das eine Botschaft, die diese herausfordernde Zeit etwas erträglicher machen kann. Eine christliche Botschaft: dass es trotz allem Elend, aller Krankheit und dem Tod das Leben gibt und dass das Leben siegt. Wie Jesus es im Johannesevangelium (10,10) sagt: *„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“*

